

Selbstversorgung und Klimaschutz: Gemüseanbau auf den Dächern von Kathmandu



1. Projektbeschreibung

Die rasante Urbanisierung in Nepal – insbesondere im Kathmandu-Tal – hat zu einem Rückgang der landwirtschaftlichen Nutzfläche, einer Zunahme der Umweltverschmutzung und einer erhöhten Anfälligkeit für den Klimawandel geführt. Infolgedessen stehen Stadtbewohner*innen vor wachsenden Herausforderungen beim Zugang zu rückstandsfreien, frischen und erschwinglichen Lebensmitteln. In diesem Zusammenhang hat sich die Dachbegrünung als praktische und nachhaltige Lösung herausgestellt, um die Ernährungssicherheit zu fördern, die Umweltgesundheit zu verbessern und ungenutzte städtische Flächen effektiv zu nutzen.

Dachgärten bieten über die Lebensmittelproduktion hinaus zahlreiche Vorteile: Sie tragen durch Kompostierung zur Abfallreduzierung bei, fördern die städtische Biodiversität, verbessern die Luftqualität und verringern die Wärmeaufnahme von Gebäuden, was zu einer besseren Isolierung und einem geringeren Energieverbrauch führt. Für einkommensschwache Familien bieten diese Gärten die Möglichkeit, die Ernährung ihrer Haushalte zu verbessern und gleichzeitig durch den Verkauf überschüssigen Gemüses einen zusätzlichen Verdienst zu erzielen. Organic Venture Nepal (OVN) hat dieses Potenzial erkannt und will Frauen aus der Nachbarschaft den Gemüseanbau auf ihren Dächern ermöglichen.

Ziel ist, die Lücke zwischen dem Nahrungsmittelbedarf in Städten und umweltfreundlichen Lösungen zu schließen. Der Schwerpunkt liegt auf Frauen, da sie in der Regel den Einkauf und Essenszubereitung für die Familien übernehmen. Dachgärten können so als Instrument einer verbesserten Ernährungssicherheit und gesunder Ernährung dienen und leisten einen Beitrag zur Klimaresilienz und Selbstständigkeit der Gemeinschaft.

In einer Art Pilotprojekt vermittelt OVN zunächst 50 Frauen durch Schulungen nachhaltige städtische Landwirtschaftspraktiken und unterstützt sie bei der Anlage und Bewirtschaftung ihrer Dachgärten.



Rama Devi Dithal bei der Begutachtung des Dachgartens einer Teilnehmerin

2. Aktivitäten und Erfolge und Erfahrungen 2025/2026



Wie im vorherigen Bericht dargelegt, fanden die Auswahl der 50 Teilnehmerinnen und die Schulungen im März 2025 statt. Zudem erhielten alle eine Grundausstattung, um mit ihren Dachgärten zu beginnen.

Seit diesem Zeitpunkt stehen die erfolgreiche Bewirtschaftung der Dachgärten, das regelmäßige Monitoring und der regelmäßige

Austausch der Teilnehmerinnen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Kurz nach dem Start waren die Besuchs- und Beratungsintervalle von Frau Rama Devi Dithal bei den Teilnehmerinnen noch sehr eng, d.h. durchschnittlich jede zweite Woche. Im Laufe des zweiten Jahres war eine derart enge Begleitung nicht mehr notwendig, da die Teilnehmerinnen Erfahrungen gewonnen hatten und begannen, sich bei Fragen oder Schwierigkeiten eigenständig zu melden. Bei den Beratungen ging es hauptsächlich um Fragen zur besseren Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen, den optimalen Standort sowie die natürliche Verminderung von Schädlingsbefall.

Darüber hinaus war es wichtiger Bestandteil der Besuche, die Erfolge der Frauen anzuerkennen und mit ihren Erfolgsgeschichten die anderen auch bei Rückschlägen weiter zu motivieren. So initiierte OVN auch einen stärkeren Austausch der Teilnehmerinnen und den gegenseitigen Besuch der Dachgärten, um so das Lernen voneinander zu befördern.

Alle eingangs geschulten 50 Frauen sind auch nach über einem Jahr im Projekt aktiv und bauen auf ihren Dachgärten Gemüse und Gewürze wie Tomaten, Spinat, Koriander, Chile, Rettich, Zwiebel, Knoblauch und vieles mehr an. OVN berichtet, dass sich das Wissen und die Erfahrung der Teilnehmerinnen im organischen Gemüseanbau deutlich erweitert und bereits zu den gewünschten praktischen Erfolgen geführt hat. OVN stellt dies in seinem Zwischenbericht tabellarisch wie folgt dar:

Viele Teilnehmerinnen haben im Laufe des Projekts ihre Dachgartenfläche sukzessive ausgeweitet, so dass die bewirtschaftete Dachfläche pro Teilnehmerin durchschnittlich ca. 18-19qm beträgt. Insgesamt bewirtschaften sie somit ca. 930qm Dachfläche.

Im Berichtszeitraum verteilte OVN an die überwiegende Zahl der Teilnehmerinnen noch zusätzliche Ausstattung. Welche dies war, richtete sich danach, was entsprechend der Ergebnisse aus dem Monitoringbesuchen die jeweiligen Teilnehmerinnen benötigten.



Weitergabe von Ausstattung an die Teilnehmerinnen.

Auch bei Betrachtung des Ziels, Kosten zu reduzieren und möglicherweise sogar zusätzliches Einkommen zu generieren, zeigen sich Erfolge.

So beschreibt Bishnu Kumari Shrestha, dass sie zuvor ca. 300 NPR täglich für Gemüse ausgegeben hat, um ihre Familie zu versorgen. Mit Nutzung ihres Dachgartens benötigt sie hierfür nur noch ca. 150 NPR täglich, d.h. eine Reduktion der Ausgaben für Gemüse um ca. 50%. OVN hat die abschließende Auswertung dieses Aspekts noch nicht vorgenommen, erwartet aber, dass dieses Szenario auf mindestens 35 der 50 Frauen zutrifft. Vier Frauen haben bei bestimmten Produkten einen Überschuss produziert, den sie verkaufen konnten.

Indicator	Baseline Situation	Current Situation (12 Months)
Knowledge of rooftop gardening	Limited technical knowledge among most participants	The majority of participants demonstrate practical rooftop gardening skills
Household vegetable supply	Primarily dependent on market purchases	Partial household vegetable needs supplied from rooftop gardens
Women's involvement in urban agriculture	Limited organized participation	Active engagement of 50 women farmers
Organic vegetable production	Very few households actively practice organized rooftop gardening	Most participants have established productive rooftop gardens
Awareness of organic farming	Low to moderate awareness	Significant improvement in awareness and adoption of organic practices

Beispiel: Mrs. Bishnu Kumari Shrestha (Direkte Übersetzung aus dem Bericht von OVN)



Bishnu Kumari Shrestha in ihrem Dachgarten

Frau Bishnu Kumari Shrestha verfügte nur über begrenzte fachliche Kenntnisse und wandte traditionelle Anbaumethoden im kleinen Maßstab an. Ihre Erträge waren unregelmäßig, und sie hatte häufig mit Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Schädlingsbekämpfung, Bodenqualität und der optimalen Nutzung der verfügbaren Dachfläche zu kämpfen.

Nach der Teilnahme an der von Organic Venture Nepal (OVN) durchgeführten Schulung erwarb sie praktische Kenntnisse im ökologischen Gemüseanbau, in der Kompostherstellung, im Umgang mit Kokosfaser-basierten Substraten, im Wassermanagement sowie in umweltfreundlichen Methoden der Schädlingsbekämpfung. Diese Schulung stärkte ihr Selbstvertrauen erheblich und verbesserte ihre Fähigkeit, einen ertragreichen Dachgarten zu bewirtschaften.

Sie organisierte ihre Dachfläche systematisch und baute erfolgreich saisonales Gemüse wie Tomaten, Spinat, Koriander, Chilisoten und Blattgemüse an. Im Laufe der Zeit zeigte ihr Garten sichtbare Verbesserungen hinsichtlich Pflanzengesundheit, Produktivität und Nachhaltigkeit.

Beim Monitoring vor Ort wurde ihr Dachgarten als einer der am besten bewirtschafteten unter den Projektteilnehmerinnen identifiziert. In Anerkennung ihres Engagements wurde sie für zusätzliche Unterstützung bei den Betriebsmitteln ausgewählt, um ihre Produktionskapazität weiter zu steigern.

„Früher habe ich mich nur ohne richtiges Wissen im Gartenbau versucht. Nach der Schulung habe ich die richtigen Methoden gelernt. Jetzt kann ich das ganze Jahr über gesundes Gemüse für meine Familie anbauen.“ – Frau Bishnu Kumari Shrestha

3. Zukunftsüberlegungen

Die Pilotphase des Projekts endet mit September 2026. Aufgrund der sichtbaren Erfolge strebt OVN an, das Programm und die Begleitung der bestehenden Teilnehmerinnen im notwendigen Maß fortzuführen. Darüber hinaus ist geplant, die Aktivitäten auf eine weitere Nachbarschaft auszudehnen. Verbesserungen bei einer zukünftigen Umsetzung sieht OVN vor allem darin, die Motivation der Teilnehmerinnen vor der Auswahl besser zu hinterfragen und die Schulung sowie das Lernen der Teilnehmerinnen untereinander zu intensivieren.

Einen ganz herzlichen Dank an die Stiftung SOLIDUM für die Unterstützung dieses erfolgreichen und auch für die Zukunft vielversprechenden Pilotprojekts. Es ermöglicht eine Verbesserung der Lebenssituation individueller Familien verbunden mit weiterreichendem ökologischem Engagement. Den Wunsch des Projektpartners Organic Venture Nepal, das Projekt 2027 nicht nur weiterzuführen, sondern auszuweiten, unterstützen wir und hoffen dabei auch weiter auf Ihre und eure Unterstützung.

